FRAGENLISTE - STEUERN

1. **Erkläre die folgenden Begriffe**
   a. Steuerschuldner

   = Person oder Körperschaft

   die das Gesetz

   verpflichtet die Steuer an das Finanzamt abzuführen

   Beispiel Umsatzsteuer:

   Steuerzahler = Verkäufer einer Ware oder Leistung

   b. Steuerträger

   = Person oder Körperschaft

   trägt die Steuerlast

   Steuerzahler und Steuerträge nicht immer identisch

   Beispiel Umsatzsteuer:

   Steuerträger = Käufer (Letztverbraucher) einer Ware oder Leistung

   c. Bemessungsgrundlage:

   = Betrag

   von dem die Steuer berechnet wird

   Beispiele:

   - *Bruttolohn - bei der Lohnsteuer*
   - *Entgelt – bei der Umsatzsteuer*
   - *Einheitswert - Grundsteuer*

   d. Steuererklärung:

   = Formular

   Inhalt:

   Angaben des Steuerpflichtigen

   die als Grundlage zur Festsetzung der Steuer dienen

   e. Steuerbescheid:

   = Mitteilung der Finanzverwaltung über:

   - *Art und*
   - *Höhe, den*
   - *Fälligkeitstermin sowie die*
   - *Bemessungsgrundlage der Steuer und die möglichen*
   - *Rechtsmittel*

2. **Welcher Wertmaßstab bildet die wichtigste Bemessungsgrundlage für die Besteuerung in der Land- und Forstwirtschaft?**

   Einheitswert

3. Welche Möglichkeiten der Zahlungserleichterung sieht das Steuerrecht vor, unter welchen Bedingungen können sie beantragt werden und bis wann muss darum angesucht werden?

a. Möglichkeiten

- *Stundung*
- *Entrichtung in Raten*

b. Bedingung

sofortige und volle Bezahlung der Steuer mit erheblicher Härte verbunden

c. Ansuchen bis

spätestens 1 Woche vor Fälligkeit

4. Was versteht man unter Säumnis- und Verspätungszuschlag bzw. wann werden sie vorgeschrieben und wie hoch sind sie?

a. Verspätungszuschlag

= mögliche Strafe für
***nicht** fristgerechte Abgabe*
der Steuererklärung

Höhe

bis zu 10% des festgesetzten Steuerbetrages

b. Säumniszuschlag

= Strafe: vorgeschrieben, wenn
die Steuerschuld
***nicht** fristgerecht entrichtet wird*

Höhe

2% des Steuerrückstandes

5. Wogegen richtet sich eine Berufung?

→ *gegen einen Steuerbescheid*
Der nicht als richtig erachtet wird

a. Bis wann ist sie spätestens einzubringen?

bis spätestens 1 Monat nach Zustellung des Bescheides

b. Wo ist sie einzubringen?

beim zuständigen Finanzamt

c. Und welche Angaben muss sie enthalten?

- *Bezeichnung des Bescheides*
- *angefochtene Feststellung des Bescheides*
- *Antrag auf Änderung*
- *Begründung*
- *Unterschrift*

6. Nenne die wichtigsten Steuern für die Land- und Forstwirtschaft!

- *Grundsteuer (A und B)*
- *Einkommenssteuer*
- *Umsatzsteuer*

- *Grunderwerbssteuer*
- *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

7. Welche Vermögenswerte unterliegen der

a. Grundsteuer A

Land- und forstwirtschaftliches Vermögen

b. Grundsteuer B

Baugrund, Einfamilienheime, so auch das bäuerliches Wohnhaus

Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen von Industrie- und Gewerbebetrieben

8. Wie wird die Besteuerung des Einkommens bei folgenden Gruppen bezeichnet?

a. Gewerbetreibende und Bauern

Einkommenssteuer

z.B. Gewerbetreibende, Bauern

b. Arbeiter und Angestellte:

Lohnsteuer

z.B. Arbeiter und Angestellte

c. Juristische Personen

Körperschaftssteuer

z.B. Genossenschaften, Vereine

9. Umsatzsteuer

a. Schreibe die Formel zur Berechnung der Umsatzsteuerzahllast auf:

Umsatzsteuerzahllast/-gutschrift = Brutto-Umsatzsteuer - Vorsteuer

b. Welche 2 Formen der Umsatzsteuer kennst du?

Mehrwertsteuer = Verkaufsumsatzsteuer

Vorsteuer = Einkaufsumsatzsteuer

10. Umsatzsteueroption!

a. Was heißt Umsatzsteuerpauschalierung?

gilt für den Großteil der Tiroler Bauern, wenn:

Einheitswert < 150.000,- und Umsatz < 400.000,- €)

bedeutet:

dass sie keine Umsatzsteuer

für ihre Umsätze (Verkauf von Waren und Leistungen)

an das Finanzamt entrichten müssen

→ *auch keine Umsatzsteuervoranmeldung und keine Umsatzsteuererklärung*

b. Was heißt Umsatzsteueroption?

freiwilliger Verzicht auf die Umsatzsteuerpauschalierung und

Umstieg auf Regelbesteuerung

c. Welche Fristen sind einzuhalten?
Ansuchen

jährlich bis zum 31. Dezember (also rückwirkend für 1 Kalenderjahr)

Bindung an die Option
5 Jahre

Widerruf
nach Ablauf der Bindungsfrist möglich
bis spätestens 31. Jänner mit Wirkung vom Beginn dieses Kalenderjahres

d. Welchen Vorteil bietet die Umsatzsteueroption?
Möglichkeit zum Vorsteuerabzug

e. Wann sollte auf jeden Fall von der Pauschalierung auf die Option umgestellte werden?
Vorsteuer > Bruttoumsatzsteuer (ACHTUNG: 5 Jahre Bindung beachten!)
also insbesondere bei größeren Investitionen

f. Aufzeichnungspflicht
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist zu führen
alle Einnahmen und Ausgaben des Betriebes sind zu erfassen

g. Rechnungspflicht
Ausstellung von Rechnungen an andere Unternehmer verpflichtend vorgeschrieben

11. Welcher Unterschied besteht bei der Grunderwerbssteuer für die bäuerliche Hofübergabe im Vergleich zum „normalen" Erwerb von Grundstücken?

a. Besteuerungsgrundlage
Kauf *Kaufpreis*
Hofübergabe *Einheitswert*

b. Steuersatz
Kauf *3,5 % der Bemessungsgrundlage*
Hofübergabe *2 % des land- und forstwirtschaftlichen Einheitswertes*

12. Welchen Tatbeständen unterliegen die Erbschafts- und Schenkungssteuer?

Erwerb von Todes wegen
Erbvertrag
Testament
Gesetzliche Erbfolge
Schenkung unter Lebenden – Merkmale:
unentgeltlich
Bereicherung des Empfängers

a. Wie hoch ist der Steuersatz bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer?
Der Steuersatz liegt zwischen *2 %* und *60 %* %

b. Wovon hängt die Höhe des Steuersatzes ab?
Er ist abhängig vom *Verwandtschaftsgrad* und vom *Wert* des *Erwerbes* .